

**Bibeltexte: Psalm 127 und Matthäus 11,28-30** (NGÜ, leicht adaptiert)

### **Psalm 127**

**1** Ein Wallfahrtslied. Von Salomo.

Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann mühen sich alle, die daran bauen, **vergeblich**.

Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, dann hält der Wächter **vergeblich** Wache.

**2** **Vergeblich** ist es, dass ihr so früh aufsteht und euch erst spät wieder hinsetzt, um dann euer mühsam erarbeitetes Brot zu essen – denn genauso viel gibt der HERR den Seinen im Schlaf!

**3** Auch Kinder sind eine Gabe des HERRN, ja, Fruchtbarkeit ist ein Geschenk!

**4** Wie Pfeile in der Hand eines starken Mannes, so sind Kinder, die man in jungen Jahren bekommen hat.

**5** Glücklich zu nennen ist der Mensch, der einen vollen Köcher davon hat! Seine Kinder werden nicht unterliegen, wenn sie mit ihren Gegnern einen Rechtsstreit führen müssen.

### **Matthäus 11,28-30**

**28** »Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde euch Ruhe geben.

**29** Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

**30** Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht, und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.«

### **Gliederung der Predigt**

Der Psalm zeigt Lebensbereiche auf, die uns fordern und auch stressen können. Er will zur inneren Ruhe führen in der Gemeinschaft mit Gott.

#### **1. Hausbau - Existenzgründung**

Wir sollen lernen und arbeiten für Auskommen und Existenzgründung. Aber erzwingen können wir den Erfolg nicht. Deshalb: Lass Gott nicht außen vor, und tu nicht so, als ob du alles im Griff hast! Und: Lass dich nicht von Arbeit erdrücken! Suche Gott im Gebet, so dass das Maß deiner Arbeit angemessen wird.

#### **2. Wächter - Sicherheit**

Gesunde Vorsorge ist angebracht (und auch vom Staat verlangt). Aber: Gott will uns von einem ständigen Sich-Sorgen und Ängstigen befreien. Wir haben unsere Sicherheit nicht selbst im Griff. Deshalb: Gib die (Zukunfts-)Sorgen Gott ab. Arbeitsüberlastung, Sich Zersorgen und Überanstrengung sind unnötig, ja töricht und falsch. Du darfst Ruhetage einhalten!

#### **3. Kinder - Versorgung und Erziehung**

Kinder sind Gottes Geschenk. Man kann nicht erzwingen, Kinder zu bekommen. Genausowenig kann man erzwingen, dass sie sich so entfalten werden, wie wir das wünschten. Also nicht "Helikopter"-Eltern sein. Liebe sie, gib ihnen gute Ordnungen mit, zeige ihnen Vergebung und deine Begeisterung an Jesus, und dann gib sie ab in seine viel größere Hand.

#### **4. Ruhe für unsere Seelen**

Wir alle können immer wieder geplagt und beladen sein. Wir ringen mit den Herausforderungen unseres Lebens (Existenzgründung, Sicherheit, Kinder – und mehr.) Wir stellen überhöhte Forderungen an uns selbst und stellen uns dann negative Bewertungen aus (Selbst-Zensur).

Jesus will uns Ruhe geben. Er möchte, dass wir unser bisheriges Joch abgeben und seines annehmen. Das bedeutet, dass er der Meister und Herr unseres Lebens wird. Er wird uns nie erdrücken oder missbrauchen. Weil er alle Schuld vergibt und weil er uns wertschätzt, verschwindet die Stimme der Selbst-Zensur aus unserem Leben. Wir finden Ruhe für unsere Seelen.

## Zur Vertiefung

Welche Lebensbereiche fordern dich im Moment am meisten? Wie gehst du in die Herausforderung hinein – alleine, oder mit Gott?

Kann es sein, dass auf dich zutrifft, was Jesus sagt: "... die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet ..."?

Hast du schon erlebt, dass du dir selbst ständig negative Bewertungen ausstellst (Selbstzensur)?

Warum ist das "Joch" von Jesus leicht und drückt nicht? Hast du die Ruhe, die er geben will, schon erlebt?

Kann es sein, dass es für dich in einem Bereich deines Lebens dran ist, dein eigenes Joch abzulegen und das von Jesus zu übernehmen?

## Psalm 127 Gelassenheit bei Gott



Quelle <https://www.healthyhabits.de/mehr-gelassenheit/>

FEG Hochdorf, 20.08.2023

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

[andreas@feg-hochdorf.ch](mailto:andreas@feg-hochdorf.ch)